

Stadtvertretung der Landeshauptstadt

Schwerin

Datum: 2006-06-06

Dezernat/ Amt: I / Stabsstelle für
Kommunale
Wirtschaftsförderung
Bearbeiter: Herr Nottebaum
Telefon: 545 - 1651

Beschlussvorlage Drucksache Nr.

01156/2006

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Dezernentenberatung
Hauptausschuss
Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Liegenschaften
Ausschuss für Bauen, Ordnung, Umwelt und Stadtentwicklung
Ausschuss für Finanzen und Rechnungsprüfung
Ausschuss für Kultur, Sport und Schule
Hauptausschuss
Stadtvertretung

Betreff

Ansiedlung von privaten Hochschulen in der Landeshauptstadt Schwerin; Nutzung von städtischen Schulgebäuden; Sanierung des alten Fridericianums

Beschlussvorschlag

1. Die Stadtvertretung nimmt den derzeitigen Ansiedlungsstand für private Hochschulen in der Landeshauptstadt Schwerin zur Kenntnis.
2. Die Stadtvertretung befürwortet die Sanierung des alten Fridericianums.
3. Die Stadtvertretung befürwortet den Abschluss eines Mietvertrages zwischen dem Zentralen Gebäudemanagement und Herrn Dr. Olsen über die Johannes-R.-Becher-Schule für die private Hochschule Baltic-College und die Ecolea-Internationale Schule. Gleichzeitig wird bereits jetzt der Abschluss eines Mietvertrages für das Hauptgebäude des Fridericianums nach dessen Sanierung mit Herrn Dr. Olsen befürwortet.

Begründung

1. Sachverhalt / Problem

Zu Beschlussvorschlag:

1.:

- a) Baltic-College Schwerin
Das Baltic-College Schwerin wird zum September d. J. als staatlich anerkannte private Hochschule in Schwerin mit dem Studiengang „Hotel- und

Tourismusmanagement“ beginnen.

Das Studienziel ist der Bachelor of Arts für Hotel- und Tourismusmanagement. Die Studienschwerpunkte sind

- Betriebswirtschaft/Management
- Hotel- und Tourismusmanagement im engeren Sinne
- Hotellerie
- Freizeit und Tourismus
- Tourismus/Gesundheit/Präventivmedizin u. a.
- Sozialwissenschaften (Psychologie u. a.)
- Sprachen (Englisch/Fachenglisch)
- Personal Skills
- Recht
- Neue Medien.

Im letzten Semester besteht die Wahlmöglichkeit des Schwerpunktes zwischen „Hotelmanagement“ und „Tourismusmanagement“. Die Studiendauer liegt bei sieben bis acht Semestern.

Die Zugangsvoraussetzungen sind Abitur und allgemeine Fachhochschulreife oder Vergleichbares. Die Studienplätze sind begrenzt auf max. 60 Studierende pro Studienjahr.

b) Medical-College Schwerin

Frau Dr. Dieckmann möchte im nächsten Jahr mit dem Studienbetrieb für eine private Gesundheitsschule beginnen.

Das Konzept befindet sich in der Akkreditierungsphase.

In Vorbereitung befinden sich die Studiengänge

- Ergotherapie
- Biometrie
- Gesundheitsmanagement/Krankenhausmanagement/Pflegemanagement.

Das Studienziel ist der Bachelor of Health bzw. der Bachelor of Physiotherapie.

Gegenwärtig bietet die Seminargesellschaft für Wirtschaft und Soziales mbH (SWS) eine staatlich genehmigte Höhere Berufsfachschule für Ergotherapie, Logopädie und Physiotherapie sowie die Weiterbildung für medizinische und soziale Berufe an.

c) Mögliche weitere private Hochschulen

Wünschenswert ist die Ansiedlung weiterer privater Hochschulen in der Landeshauptstadt Schwerin. Hierzu werden sowohl vom „Förderverein für die Ansiedlung von privaten Hochschulen“ als auch von der Verwaltung, insbesondere dem Oberbürgermeister und der Stabsstelle Kommunale Wirtschaftsförderung und Tourismus, weitere Gespräche geführt. Damit diese Gespräche jedoch nicht beeinträchtigt werden, kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht über mögliche Fachbereiche bzw. Terminstellungen informiert werden. Die derzeitigen positiven Signale sollten jedoch insoweit berücksichtigt werden, dass die Landeshauptstadt Schwerin bereits jetzt schon Vorstellungen über mögliche Standorte entwickelt. Gleichzeitig soll ein Masterplan erarbeitet werden, wie die Landeshauptstadt Schwerin in den nächsten fünf Jahren zum Hochschul- und Wissenschaftsstandort entwickelt werden kann.

2.:

Das alte Fridericianum soll als zukünftiger Campus-Standort entwickelt werden. Hierfür wird vorgeschlagen, das Gebäude in das Sondervermögen des Zentralen Gebäudemanagements zu übertragen. Das Sanierungsgutachten wurde durch die EGS Entwicklungsgesellschaft mbH als treuhänderische Sanierungsträgerin der Landeshauptstadt Schwerin Mitte Mai 2006 in Auftrag gegeben. Das Ergebnis soll spätestens im August d. J. vorliegen. Die geschätzten Kosten für die Sanierung des Gebäudes belaufen sich auf ca. 5 bis 6 Mio. Euro. Die Finanzierung soll über das Zentrale

Gebäudemanagement erfolgen. Hierzu sollen Fördermittel generiert werden. Der Eigenkapitalanteil soll über Fremdkapital aufgebracht werden. Die nach der Sanierung zu erwartenden Mieterträge würde das Zentrale Gebäudemanagement zur langfristigen Deckung der Fremdfinanzierung erhalten. Die Planungs- und Bauphase beträgt ca. 30 bis 35 Monate, so dass das Gebäude frühestens Mitte 2009 fertiggestellt sein könnte.

3.:

Nach der Sanierung des alten Fridericianums würde Herr Dr. Olsen das gesamte Hauptgebäude nutzen. Hierzu ist er bereit, bereits heute einen Mietvertrag abzuschließen und diesen durch eine notarielle Bestätigung zu unterlegen.

Um für beide Seiten eine Rechtsicherheit zu gewährleisten, sollte dieser Verfahrensweg gewählt werden.

Bis zur möglichen Nutzung im Jahre 2009 beabsichtigt das Zentrale Gebäudemanagement Herrn Dr. Olsen für die Nutzung durch das Baltic-College und durch die Ecolea-Internationale Schule die Johannes-R.-Becher-Schule zur Verfügung zu stellen. Die Ecolea-Internationale Schule Schwerin hat ihren Betrieb in 2005 aufgenommen und wird zum Schuljahresbeginn um zwei 5. Klassen erweitert. Die Schule ist durch ein besonderes pädagogisches Profil geprägt, das sich insbesondere durch eine ausgeprägte Wirtschaftsnähe, die internationale Orientierung und den bilingualen Unterricht ab Klasse 5 auszeichnet.

In der Oberstufe der Ecolea-Internationale Schule ist eine unterrichtsorganisatorische Kooperation mit dem Baltic-College vorgesehen. Auch aus diesem Grunde ist die räumliche Nähe von Schule und Hochschule von Bedeutung.

Bis zum Jahre 2009 möchte Herr Dr. Olsen für die Ecolea-Internationale Schule eine eigene Immobilie herrichten.

Frau Dr. Dieckmann sucht ebenfalls neben ihrer Hochschule für die Gesundheitsberufe noch weitere Räumlichkeiten für die private Grundschule, mit welcher sie in diesem Jahr beginnen wird. Das ZGM und die Stabsstelle I.1 führen diesbezügliche Verhandlungen mit Fr. Dr. Dieckmann.

Weitere mögliche Hochschulansiedlungen sollten sich zunächst auch im Bereich des alten Fridericianums orientieren. Hier soll die Sanierung des Gebäudes dahingehend erfolgen, dass das gesamte Gelände einen Campus-Charakter erhält. Sogar ein möglicher Neubau auf dem Gelände könnte vorstellbar sein.

2. Notwendigkeit

3. Alternativen

4. Wirtschafts- / Arbeitsmarktrelevanz

5. Finanzielle Auswirkungen

Anlagen:

keine

gez. Wolfgang Schmülling
Beigeordneter

gez. Norbert Claussen
Oberbürgermeister